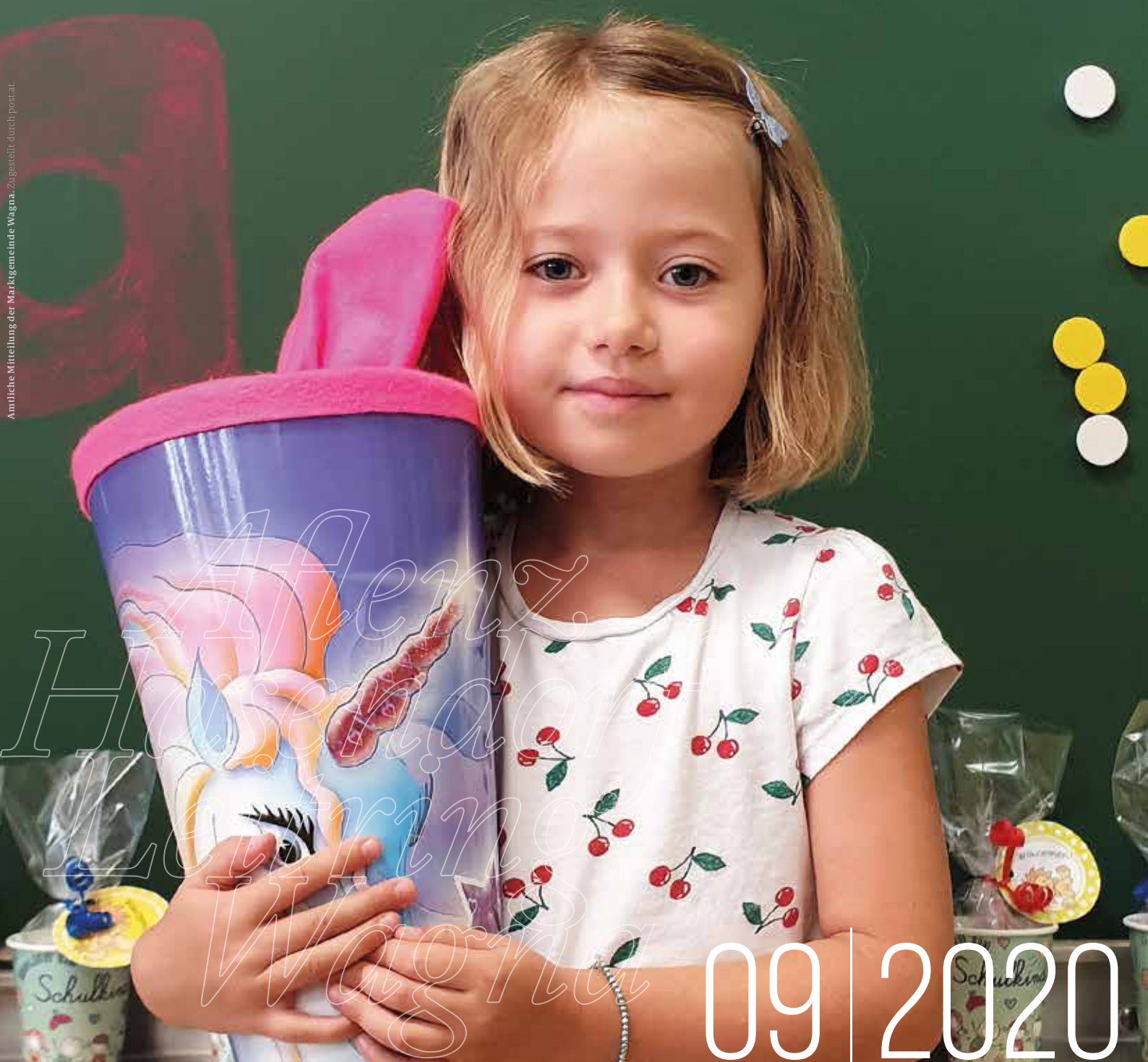




MEINE GEMEINDE

Mein Zuhause

Ämliche Mittelung der Marktgemeinde Wagna. Zugestellt durch post.at.



09 | 2020

LIEBE GEMEINDEBÜRGERINNEN UND GEMEINDEBÜRGER!

In den vergangenen Monaten hat sich in unserer Marktgemeinde Wagna einiges getan: Mit dem „Genussplatzerl“ beim ehemaligen „Sulmwirt“ dürfen wir uns über einen neuen Ort zum geselligen Beisammensein freuen. Nach stolzen 36 Jahren als Allgemeinmediziner in Wagna hat zudem Dr. Ragwin Klatenegger seine Ordination im Juli an seinen Kollegen Dr. Dominik Augustin, der diese mit neuen Geräten ausgestattet und renoviert hat, übergeben.

Ende Juli haben wir darüber hinaus den neuen, von Ihnen gewählten Gemeinderat konstituiert, haben am Flavia-Platz unsere jungen Nachwuchstalente im Zuge des Fußball-Sommercamps gefördert und mit dem Kultur. Sommer gemeinsam mit der Stadtgemeinde Leibnitz, LeibnitzKULT und „unserem Wagnarianer“ „Sir“ Oliver Mally für beste musikalische Unterhaltung gesorgt. Es war eine große Freude zu beobachten, wie viele Musikfreunde aus der Umgebung Woche für Woche unser Römerdorf bzw. unseren Kultursaal aufgesucht haben, um sich zumindest für kurze Zeit von musikalischen Klängen ablenken zu lassen.

Auch sind wir sehr stolz, dass wir über die Sommermonate die Erweiterung unseres Kindergartens in Leitring vorantreiben konnten und somit die große Nachfrage an weiteren Kinderbetreuungsplätzen stillen können. Auch „tierischen“ Zuwachs durften wir in den letzten Wochen begrüßen: Die Firma Umdasch aus Hasendorf hat unseren Kinderkrippen dankenswerterweise zwei Babyelefanten aus Holz zur Verfügung gestellt, die unsere Kleinen nun mit großer Begeisterung bemalen dürfen.

Mittlerweile steht der Herbst vor der Tür und das neue Schuljahr hat begonnen. An dieser Stelle möchten wir die Neuzugänge an unseren Kindergärten und selbstverständlich die Erstklässler der VS Wagna ganz herzlich willkommen heißen und ihnen einen wunderbaren Start in einen neuen, spannenden Lebensabschnitt wünschen.

Besonders freuen wir uns, Ihnen nun noch ankündigen zu dürfen, dass unsere Gemeindezeitung in Zukunft jeden Monat verlässlich erscheinen wird! Dazu lesen Sie im Folgenden mehr. In diesem Sinne: Viel Vergnügen beim Durchblättern der ersten, „neuen“ Ausgabe „Meine Gemeinde – mein Zuhause“!

Impressum: Medieninhaber und Herausgeber: Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna.
Für den Inhalt verantwortlich: Bgm. Peter Stradner. Redaktion: Elisabeth Klapsch, Stefan Matic.
Layout: Alex Haring. Sofern nicht anders angegeben sind alle Bilder honorarfrei beigelegt.



»MEINE GEMEINDE – MEIN ZUHAUSE« STELLT SICH VOR

Gerade in Krisenzeiten wird klar, wie bedeutend Kommunikation und Aufklärung ist. Wir in der Marktgemeinde Wagna sehen es als unsere Aufgabe an, die Bevölkerung mit gesicherten Informationen und Neuigkeiten zu allen Lebensbereichen der Gemeinde zu versorgen. Neben unserer Homepage www.wagna.at, unserer Facebook-Seite und unserem WhatsApp-Service*, dient unsere Gemeindezeitung „Meine Gemeinde – mein Zuhause“ als wichtiges Kommunikationsportal, das – im Gegensatz zu den elektronischen Formen – über den Postweg all unserer Bürgerinnen und Bürger erreicht.

*¹⁾ Registrierung: Einfach unsere Rufnummer T 0664 88435990 im Smartphone speichern und eine WhatsApp-Nachricht mit Ihrem Namen und Ihrer Adresse schicken – schon sind Sie für unseren Broadcast angemeldet!

Da es uns in den vergangenen Monaten leider nicht gelungen ist regelmäßig eine Ausgabe unserer Gemeindezeitung zu veröffentlichen, die Nachfrage aber sehr groß ist, wollen wir das ab sofort ändern.

Sie halten nun die erste „neue“ Gemeindezeitung in Ihren Händen. Verändert wurden nicht nur die grafische und inhaltliche Gestaltung, sondern auch die Erscheinungsweise. Denn „Meine Gemeinde – mein Zuhause“ wird nun monatlich herauskommen und Sie mit interessanten Neuigkeiten und Berichten, nützlichen Hinweisen und wichtigen Terminen aus der Marktgemeinde Wagna versorgen.

Darüber hinaus haben wir uns ein paar neue Rubriken zur Unterhaltung überlegt: So finden Sie künftig in jeder Ausgabe ein besonderes Rezept, das von einer/einem GemeindegängerIn zum Nachkochen zur Verfügung gestellt wird. Es sollen vor allem Gerichte, die allmählich in Vergessenheit geraten, Platz finden und so den nachkommenden Generationen erhalten bleiben. Gerne können auch Sie uns Ihr persönliches Lieblingsrezept einschicken.

Zusätzlich wird es in jeder Ausgabe ein Wagna-Fehlersuchbild geben und sollen alte Aufnahmen aus der Gemeinde an unsere Geschichte erinnern. Im Zuge eines Interviews werden außerdem Betriebe und Persönlichkeiten aus der Gemeinde vorgestellt.

Wir freuen uns über Ihr Feedback und hoffen, dass Sie beim Lesen unserer Gemeindezeitung „Meine Gemeinde – Mein Zuhause“ viel Freude haben! Anregungen, interessante Fotos, Rezepte oder Hinweise können Sie uns gerne zukommen lassen:
elisabeth.klapsch@wagna.at.



Damit wir das eben Angekündigte auch umsetzen können, haben wir unser Redaktionsteam erweitert und möchten Ihnen dieses an dieser Stelle gerne vorstellen: Alex Haring (Layout), Elisabeth Klapsch (Redaktion) und Stefan Matic (Redaktion).

»IN WAGNA FREUT MAN SICH, WENN BETRIEBE ERFOLGREICH AGIEREN«

Der Elektrobetrieb Elektro Sunko wurde als Einzelunternehmen im August 2004 gegründet. Im November 2011 wurde daraus eine GmbH, die seither am Ahornweg in Leitring angesiedelt ist. Inzwischen ist die Elektro Sunko GmbH Arbeitgeber von 24 Mitarbeitern, davon acht Lehrlingen. Wir haben mit Geschäftsführer Alois Sunko über seinen wachsenden Betrieb und seine Motivation zur Lehrlingsausbildung geplaudert. Auch zwei jungen MitarbeiterInnen, die aktuell eine Lehre bei Elektro Sunko absolvieren, haben wir Fragen gestellt.

Sie wollen Ihren Betrieb vergrößern. Was genau haben Sie geplant?

Sunko: „Wir müssen unserem stetigen Wachstum der letzten Jahre Rechnung tragen und brauchen mehr Platz für unsere Waren und Unterstellmöglichkeiten für unsere Firmenfahrzeuge. Aus diesem Grund planen wir noch heuer im Herbst mit den Bautätigkeiten zu beginnen.“

Sie sind mit Ihrer Firma seit 2011 hier am Ahornweg in Leitring angesiedelt. Was macht die Marktgemeinde Wagna Ihrer Ansicht nach als Wirtschaftsstandort besonders attraktiv?

„Ich erlebe seit Jahren, dass in der Marktgemeinde Wagna das Miteinander im Vordergrund steht und das über alle Fraktionen und Bereiche hinweg. Bei uns in Wagna freut man sich, wenn Betriebe erfolgreich agieren und die Gemeinde unterstützt diese nach besten Möglichkeiten. Das sind Voraussetzungen, die unternehmerische Tätigkeiten ermöglichen und begünstigen.“

Sie bilden, im Gegensatz zu vielen anderen Betrieben, regelmäßig Lehrlinge aus. Was ist Ihre Motivation dahinter?

„Ich wollte immer schon jungen Menschen berufliche Flügel verleihen und ihnen einen Start ins Berufsleben

ermöglichen, soweit es mir möglich ist. Eine Freude für den gelernten Beruf ist für ein erfolgreiches Berufsleben wichtig. Neben dieser Motivation, war Lehrlinge auszubilden in den vergangenen Jahren eine betriebliche Notwendigkeit, um qualifizierte Facharbeiter zu bekommen. Die Entwicklung der Jungfacharbeiter bestätigt immer wieder, auf dem richtigen Weg zu sein. Dieser Tage hat ein weiterer Lehrling – aus unserer Gemeinde – seine Lehre bei uns begonnen. Wir freuen uns sehr darüber.“

Wieso ist es Ihrer Ansicht nach wichtig, einen Lehrberuf zu erlernen?

„Ein Lehrberuf bietet unendlich viele berufliche Möglichkeiten, die bei einer rein schulischen Ausbildung begrenzt sind. Weiters wird gerade jetzt deutlich, dass in Krisenzeiten Handwerker, die einen Lehrberuf erlernt haben, mehr Möglichkeiten am Arbeitsmarkt vorfinden als andere.“

Welche Lehrstellen bieten Sie an?

„Wir bilden bei uns Lehrlinge in den Bereichen Elektrotechnik und Technischer Zeichner erfolgreich aus.“

Welche Qualifikationen sollte ein Lehrling mitbringen?

„Lehrlinge, die bei uns ihre Lehre beginnen dürfen, wer-

Geschäftsführer Alois Sunko, der das regionale Elektroinstallationsunternehmen mit Sitz in Leitring seit vielen Jahren erfolgreich führt, legt großen Wert darauf, dass sich seine Auszubildenden im Betrieb wohlfühlen und Spaß an der Arbeit haben.

den bereits im Vorfeld im Zuge der Schnuppertage zu uns geladen. Bereits in diesen Tagen kann sich der zukünftige Lehrling einen ersten Eindruck vom zukünftigen Lehrberuf verschaffen. Mit einem persönlichen Willen und natürlich einer positiv abgeschlossenen Plichtschule sollten die Voraussetzungen für eine Lehre bei uns gegeben sein.“

Wie läuft die Lehrlingsausbildung ab?

Was macht eine Lehrstelle bei Elektro Sunko attraktiv?

„Wir haben in Österreich das duale Ausbildungssystem für Lehrlinge, das heißt die Lehrlinge werden einerseits in der Berufsschule ausgebildet und andererseits erfolgt die praktische Ausbildung bei uns im Betrieb. Wir haben erfahrene Elektromeister und Elektriker im Unternehmen, die ihr Wissen und Ihre Fähigkeiten an die Auszubildenden weitergeben.“

Bleiben die Lehrlinge nach der Ausbildung bei Ihnen?

„Großteils ja! Nicht immer ist das möglich, denn das würde für unser Unternehmen ein permanentes Wachstum bedeuten. Junge Menschen durchlaufen in diesem Lebensabschnitt einen Orientierungsprozess, in dem jedem die Welt offenstehen soll.“

Ahornweg 8, 8435 Leitring, T 03452 73000
www.elektro-sunko.at



DELIA HAAS, Lehrling

Wieso hast du dich für eine Lehre als Technische Zeichnerin entschieden?

Delia: „Ich wollte immer einen Beruf ausüben, der nicht ‚frauentypisch‘ ist – einen Beruf, der mich auf gewisse Weise fordert und mir nebenbei Spaß macht. Auf den Beruf Technische Zeichnerin bin ich gekommen, da meine Mutter Bautechnische Zeichnerin gelernt hat und mein Interesse ein bisschen in diese Richtung gelenkt hat.“

Wieso bist du ausgerechnet bei Elektro Sunko gelandet?

„Die Firma Elektro Sunko schien mir von Beginn weg ein seriöses und vielversprechendes Unternehmen zu sein, und darin habe ich mich auch nicht getäuscht. Ich bin sehr dankbar, so viele nette Menschen um mich zu haben und bin froh, mich damals für diese Firma entschieden zu haben. Hier werde ich so gefördert, wie ich es mir erwarte und das nicht nur im Bereich Technisches Zeichnen, sondern auch im Elektrotechnischen Bereich.“

Was motiviert dich bzw. macht dir am meisten Spaß?

„Am meisten Spaß macht es mir, wenn ich einen Plan von Grund auf mit der Elektroinstallation ausstatten darf. Man kann sich hierbei immer ein wenig selbst einbringen und wenn der Plan dann auch so umgesetzt wird, ist man auch ein wenig stolz drauf.“

Was ist nach der Lehre geplant?

„Zurzeit mache ich nebenbei die Matura, welche ich im Frühling 2022 abschließen werde. Wo es mich dann hin verschlagen wird, weiß ich noch nicht. Ich freue mich aber auf jede neue Herausforderung.“



KEVIN MOSER, Lehrling

Wieso machst du eine Lehre als Elektrotechniker?

Kevin: „Weil mich das Thema Elektrotechnik schon länger interessiert hat.“

Wieso gerade bei Elektro Sunko?

„Weil das Arbeitsklima passt und die Kollegen sehr nett sind, auch der Standort ist für mich gut erreichbar.“

Was macht dir am meisten Spaß?

„Elektrische Sachen, die kaputt sind, zu reparieren und die Herausforderung, mich täglich neuen Aufgaben zu stellen.“

Was ist nach der Lehre geplant?

„Weiter in diesem Betrieb zu arbeiten.“

Fotos: Ulrich Schneibauer

ERWEITERUNG KINDERGARTEN LEITRING

Aufgrund der großen Nachfrage an Kinderbetreuungsplätzen hat die Marktgemeinde Wagna beschlossen, den Kindergarten in Leitring um eine fünfte Gruppe zu erweitern.

Die Kinderbetreuungsangebote der Marktgemeinde Wagna sollen den Ansprüchen und Bedürfnissen der jüngsten Bürgerinnen und Bürger gerecht werden. Sie sind immerhin das Fundament unserer Zukunft. Deshalb wurde rasch auf die große Nachfrage reagiert und die Erweiterung des Kindergartens in Leitring vorangetrieben. Während der Sommermonate wurden die nötigen Arbeiten für den Zubau durchgeführt, damit der gewohnte Betrieb rechtzeitig im September starten konnte und den Kindern dank der Vergrößerung nun noch mehr Raum und Platz für ihre altersadäquate Entwicklung geboten wird. Die Kleinen können sich im großzügigen Garten mit unterschiedlichen Spielgeräten, wie Kletterturm mit Hängebrücke, Hügel mit Rutsche, große Sandmulde, Wippen, Schaukeln sowie einer großen Nestschaukel austoben und sich rundum wohlfühlen.

Sie erreichen den Kindergarten Leitring unter:
Kindergarten Leitring, Dr. Billroth Weg, 8430 Leitring, T 03452 83775
kindergarten.leitring@wagna.at

Mit dem Start des neuen Kindergartenjahres finden nun fünf Gruppen in den Räumlichkeiten beim Dr. Billroth Weg Platz. Frau Romana Masser-Ploder leitet den Kindergarten Leitring: "Uns ist es ein großes Anliegen, dass sich alle Kinder bei uns rundum wohlfühlen."

Der Kindergarten Leitring zählt zu den modernsten und bestausgestatteten Kinderbetreuungseinrichtungen der Steiermark. Immer wieder besuchen Pädagoginnen und Pädagogen aus dem ganzen Land den Kindergarten.



„DIE KINDERGARTEN- PÄDAGOGIN“ von Franz Trampusch

Der Kindergarten Leitring war erst einige Jahre in Betrieb, da beschloss die Marktgemeinde Wagna gemeinsam mit der Kindergartenleiterin Anni Holler im Herbst des Jahres 1980 einen Elternabend. Es kam eine junge Kindergartenpädagogin aus Graz. Viele Mütter und Väter waren bei diesem Elternabend anwesend und die Pädagogin hielt ihren Vortrag. Sie sprach sehr fundiert davon, wie man Kinder erziehen und auf das Leben vorbereiten sollte. Gegen Ende ihres Vortrages forderte sie die anwesenden Eltern auf, ihre Kinder nur mit positiven Argumenten zu erziehen. Auch wenn ein Kind unfolgsam sei, dürfe man nie mit dem bösen Mann oder dem Krampus drohen. Das würde auf die Psyche der Kinder einen langwierigen und negativen Einfluss haben. Anschließend an den Vortrag gab es dann eine Diskussion. Da meldete sich eine alleinerziehende Mutter aus Leitring und wollte wissen, was sie tun soll, wenn das Kind unfolgsam sei und man keine Drohgestalten verwenden dürfe. Die Antwort der Pädagogin war eindeutig: „Wenn das Kind wirklich nicht folgen will, dann drohen Sie mit dem Bürgermeister.“ Als anwesender Bürgermeister wollte ich wissen, wieso man mit dem Bürgermeister einem Kind drohen sollte. Die Pädagogin erklärte dazu: „Der Bürgermeister ist eine realistische Respektperson. Mit der kann man einem unfolgsamen Kind drohen, aber nicht mit einer imaginären Gestalt.“ Seither weiß ich, dass ein Bürgermeister auch als Ersatz für einen Krampus eingesetzt werden kann. Wie wird sich wohl ein derart eingeschüchtertes Kind dann einmal verhalten, wenn es viel später einen Bürgermeister wählen soll.



Der Kindergarten in Leitring wurde im Jahr 1977, als zweiter Gemeindegarten der Marktgemeinde Wagna, beim Dr. Billroth Weg unter dem damaligen Bürgermeister Franz Trampusch eröffnet. 33 Jahre später, im Jahre 2010, wurde er erstmals renoviert und erweitert. Schon damals zeichnete sich die enorme Entwicklung im Wohnbau in Leitring ab. Von Anfang an gingen drei Kindergartengruppen in Betrieb.

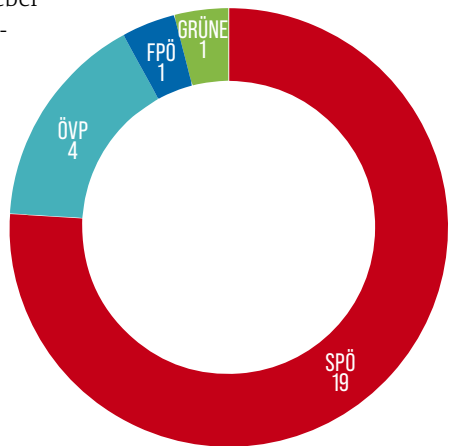


NEUER GEMEINDERAT KONSTITUIERT

Ende Juli wurde der neue Gemeinderat der Marktgemeinde Wagna konstituiert und im Zuge dessen unser Bürgermeister Peter Stradner mit einer großen Mehrheit bestätigt.

Johann Ritter (SPÖ) und Ferdinand Weber (ÖVP) bleiben 1. und 2. Vizebürgermeister. Im Gemeindevorstand nehmen an deren Seite noch Gemeindegassier Heinz Pieberl (SPÖ) und Karl-Heinz Strohmeier (SPÖ) Platz.

Mit Josef Malli (ÖVP), Ing. Josef Reich (SPÖ) und Josef Kicker (SPÖ) wurden drei neue Mitglieder im 25-köpfigen Gemeinderat begrüßt.



Die Aufteilung der Mandate als Ergebnis der letzten Gemeinderatswahl.

SPÖ

Bürgermeister Peter Stradner
 Vizebürgermeister Johann Ritter
 Gemeindegassier Heinz Pieberl
 Vorstandsmitglied Karlheinz Strohmeier
 Brigitte Gartler
 Mag. Patrick Mesgec
 Josefine Bordjan
 Helmut Malli
 Stefan Matic, BA
 Dennis Buchrieser, BA
 Johann Bernhard
 David Kainz
 Josef Kicker
 Adolf Kaiser
 Ing. Markus Deller
 Ing. Josef Reich
 Markus Neubauer
 Gerald Krisper
 Wolfgang Suppan

ÖVP

Vizebürgermeister Ferdinand Weber
 Josef Malli
 Ing. Franz Pilch
 Werner Strohmaier

FPÖ

Markus Gröller

GRÜNE

Diana Rannacher

WIR SUCHEN EINE/N LEITER/IN DER FINANZABTEILUNG

ANFORDERUNGEN

Erfahrungen im Finanzwesen,
 Fachkenntnisse im kommunalen
 Haushaltsrecht, Kenntnisse in
 Buchhaltung und Zahlungsverkehr

ENTLOHNUNG

Nach dem Gemeindevertrags-
 bedienstetengesetz, Einstufung b1
 (mind. € 2.136,80 btt. monatlich),
 Vordienstzeit anrechenbar

AUFGABENBEREICH

Leitung der Finanzabteilung,
 Beschäftigungsausmaß:
 Vollzeit (100%)
 Dienstbeginn: ehestmöglich

BEWERBUNG BIS 25. SEPTEMBER 2020

Bitte an buergmeister@wagna.at oder an die Marktgemeinde Wagna, Marktplatz 4, 8435 Wagna



SEIT JUNI HAT WAGNA EIN NEUES „GENUSSPLATZERL“

Petra Baumann hat den „alten Sulmwirt“ als „Genussplatzlerl“ wiedereröffnet.

Die junge Gastronomin hat das Lokal ihres Vaters übernommen, renoviert, liebevoll eingerichtet und heißt Gäste nun immer dienstags bis samstags ab 7 Uhr herzlich am schönen Platz neben der Sulm willkommen. Neben unterschiedlichen Frühstücksvariationen werden unter dem Motto „Gönn’ dir was Gutes und genieße regional“ kleine steirische Köstlichkeiten und hausgemachte Desserts serviert. „Wir freuen uns sehr, dass wir mit dem ‚Genussplatzlerl‘ nun einen weiteren Gastronomiebetrieb zum gemütlichen Beisammensein in unserer Gemeinde begrüßen dürfen“, so Bürgermeister Peter Stradner.

DAS GENUSSPLATZERL

Alfenzner Straße 1, 8435 Wagna, T 03452 73940
 An Sonntagen, Montagen und feiertags geschlossen.
www.das-genussplatzlerl.at

MIT MUT UND ENGAGEMENT IN DIE UNTERNEHMERISCHE ZUKUNFT

Ein südsteirisches Jungunternehmen trotzte der wirtschaftlich schwierigen Corona-Zeit und startete durch: Sonnenschutz Kresnik ist glücklich und stolz, seinen Kunden seit dem Sommerstart Beschattungslösungen und Sonnenschutzsysteme namhafter Hersteller anbieten zu können.



Der Schritt in die Selbstständigkeit ist auch in krisenfreien Zeiten ein mutiger und herausfordernder. Wenn aber kurz vor dem Geschäftsstart die ganze Welt den Atem anhält und die Menschen einer ungewissen Zukunft entgegenblicken, kann selbst das tatkräftigste Unternehmer-Herz auf die Probe gestellt werden. Melanie und Luka Kresnik haben diese Probe mit Bravour gemeistert. Die Krise hat das Jungunternehmer-Paar mitten in der Eröffnungsphase erwischt, aber die beiden ließen sich nicht entmutigen. „Wir haben die Zeit genutzt, indem wir einerseits unsere Online-Präsenz ausgebaut und andererseits die bereits guten Kontakte zu unseren Lieferanten noch mehr vertieft haben“, berichtet die Jungunternehmerin. „Wir sind ein regional tätiges Unternehmen

und auch das Groß unserer Lieferanten ist regional verankert.“ Die Zufriedenheit der Kunden hat für Luka Kresnik oberste Priorität: „Das fängt an bei einer kompetenten Beratung vor Ort, geht über die Erstellung eines individuellen, maßgeschneiderten Angebots und hört auch nicht mit dem Kauf eines unserer Sonnenschutzsysteme auf: Wir kümmern uns auch danach um unsere Kunden und bieten Instandhaltung und Reparaturservice an.“ Dabei legen beide Jungunternehmer Wert darauf, ihren Kunden durch Termintreue und Handschlagqualität ein verlässlicher Partner zu bleiben. Bei so viel Engagement und Begeisterung bleibt nur, den beiden viel Erfolg zu wünschen!

T 0676 6743318, www.sonnen-schutz.at

Das Team von Sonnenschutz Kresnik ist mobil für seine Kunden da. Anfang 2021 eröffnet ein Büro inkl. Schauraum in der Marburgerstraße 109.



ORDINATION MODERNISIERT

Mit 1. Juli haben Dr. Dominik Augustin und sein Team – Sabine Augustin, Regina Liener, Yvonne Veit und Manuela Roßmann – die Ordination von Dr. Klatenegger übernommen. Die Praxis wurde renoviert und mit neuen Geräten ausgestattet.

In Zusammenarbeit mit Bgm. Peter Stradner und der Marktgemeinde Wagna konnte umgesetzt werden, dass die Räumlichkeiten der ehemaligen Sparkasse, die von der Gemeinde angekauft wurden, während des Umbaus von Dr. Augustin genutzt werden konnten, um eine beinahe durchgehende Betreuung zu ermöglichen. Binnen kürzester Zeit wurden die Umbauarbeiten erledigt und die Ordination konnte an ihrem ursprünglichen Standort wieder ihren Normalbetrieb aufnehmen. Auf www.dr-augustin.st finden PatientInnen stets aktuelle Informationen.

DIE ORDINATIONSZEITEN VON DR. AUGUSTIN:
 Montag: 7 bis 11 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr
 Dienstag: 7 bis 11 Uhr
 Mittwoch: 12 bis 14 Uhr
 Donnerstag: 7 bis 11 Uhr und 16.30 bis 17.30 Uhr
 Freitag: 7 bis 11 Uhr

Ordination Dr. Dominik Augustin
 Marktplatz 6, 8435 Wagna, T 03452 82671



„Dr. Ragwin Klatenegger war 36 Jahre lang als Allgemeinmediziner in der Gemeinde tätig. Er war ein echter Gemeindegast, hat unzählige Menschen behandelt, betreut und begleitet. Auch uns – als Marktgemeinde – ist er stets mit Rat und Tat zur Seite gestanden. Alleine aus meiner Familie waren fünf (!) Generationen bei ihm in Behandlung. Lieber Ragwin, ich danke dir als Bürgermeister für all das, was du für unsere Bevölkerung getan hast. Als Mensch danke ich dir für all die Unterstützung, die du unserer Familie zukommen hast lassen. Genieße die ruhigere Zeit!“



AB NOVEMBER HAT WAGNA AUCH EINE FRAUENÄRZTIN

Frau Dr. Susanne Zach eröffnet im November eine Wahlärztordination für Gynäkologie und Geburtshilfe in der Leitringer Hauptstraße 19 (oberhalb der neuen BA-WAG-Filiale) und verstärkt damit die ärztliche Grundversorgung der Marktgemeinde Wagna. Frau Dr. Zach ist seit 2012 Oberärztin bei den Barmherzigen Brüdern Graz und bringt weiters langjährige Erfahrung aus Vertretungstätigkeiten im niedergelassenen Bereich für die neue Ordination mit.

Terminanfragen ab sofort auf www.susannezach.at.



SELBSTHILFEGRUPPE FÜR ANGEHÖRIGE VON ALKOHOLIKERN

Ab dem 21. September finden **immer montags um 18 Uhr im Vereinsheim Wagna** anonyme Treffen für Angehörige von Alkoholikern statt.

Jeden Montag um 18 Uhr im Vereinsheim Wagna.
 Eisenbahnerstraße 22, Kontakt: 0664 4293132 oder 0664 9136720



SENIORENZENTRUM WAGNA FREUT SICH ÜBER FREIWILLIGE BESUCHSDIENSTE

Soziale Kontakte und die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben sind für die Lebensqualität und das Wohlbefinden der BewohnerInnen in Pflegeheimen enorm wichtig. Die Volkshilfe Besuchsdienste sind ein Beispiel dafür, wie das Leitbild der Volkshilfe – „Alt sein ist Teil des Lebens, alte Menschen sind ein Teil der Gesellschaft. In Würde altern: Das bedeutet dazugehören und selbst bestimmen“ – in den eigenen Pflegeheimen umgesetzt wird.

WAS MACHEN DIE BESUCHSDIENSTE?

Im Rahmen der Besuchsdienste werden ehrenamtliche MitarbeiterInnen mit BewohnerInnen in Pflegeheimen zusammengebracht, um Abwechslung in deren Alltag zu bringen oder ihnen ganz einfach Gesellschaft zu leisten. Besuchsdienste sind so individuell und vielfältig wie die Fähigkeiten, Hobbys und Interessen der BesucherInnen selbst: Vom Vorlesen, Schach spielen, Theateraufführungen organisieren, gemeinsam kochen und backen, über Gemüsebeete anlegen, einfach nur Tratschen, ein Fußballmatch besuchen, Stricken bis zum Erklären von Tablets. Gruppenaktivitäten sind genauso erwünscht wie Einzelbesuche. „Rund 370 ehrenamtliche MitarbeiterInnen sind derzeit in den 25 Seniorencentren der Volkshilfe in der Steiermark im Einsatz, davon rund 45 im Seniorencentrum Wagna“, so Volkshilfe Steiermark Präsidentin Barbara Gross.

MEHR LEBENSQUALITÄT

„Nicht wenige BewohnerInnen in unseren Pflegeheimen bekommen nur selten Besuch. Entweder weil sie keine Angehörigen mehr haben, oder weil ihre Angehörigen weit entfernt leben“, weiß Gross. Deshalb sei es umso wichtiger, Ehrenamtliche zu finden, die mit den BewohnerInnen Zeit verbringen möchten. Trotz größtem Engagement der hauptamtlichen MitarbeiterInnen in den Pflegeheimen können viele zusätzliche Bedürfnisse nach Zuwendung und Beziehung der SeniorInnen nicht alleine von diesen erfüllt werden. „Gerade die Organisation von Veranstaltungen sowie regelmäßige Ausflüge sind ohne die Unterstützung ehrenamtlicher MitarbeiterInnen nur schwer zu organisieren“, so der Leiter des Seniorencentrums Wagna, Dieter Schmidt. Im Volkshilfe Seniorencentrum Wagna leben 72 SeniorInnen. „Wir haben eine sehr aktive Besuchsdienstgruppe“, erzählt der Hausleiter. „Ohne sie wären viele Angebote, die wir den SeniorInnen bieten wollen, gar nicht möglich.“

Es ist uns aber ein großes Anliegen, unsere BewohnerInnen auch außerhalb des Seniorencentrums am Leben teilhaben zu lassen.“ Deshalb ist Dieter Schmidt auch immer auf der Suche nach weiteren Ehrenamtlichen, die das Leben im Haus mitgestalten und für die BewohnerInnen da sind. „Derzeit würden wir uns über Ehrenamtliche freuen, die zum Beispiel am Sonntag mit den BewohnerInnen mit der Rikscha in die Kirche fahren.“ Bürgermeister Peter Stradner ist Bezirksvereinsvorsitzender der Volkshilfe in Leibnitz und in seiner Funktion auch für die Besuchsdienste im Bezirk zuständig: „Es gibt im öffentlichen Leben so manchen Bereich, der ohne ehrenamtliches Wirken gar nicht mehr existieren würde. Die Bereitschaft der Volkshelferinnen und Volkshelfer tatkräftig anzupacken, wo immer Unterstützung gebraucht wird, ist bewundernswert, ganz gleich um welches Aufgabengebiet es sich handelt. Es soll auch für die Zukunft dieses Handeln der vielen Freiwilligen in unserem Bezirk eine Motivation für weitere Mitmenschen sein, sich ebenfalls im Ehrenamt zu engagieren.“

BESUCHSDIENST WERDEN?

Wer in den Volkshilfe Seniorencentren mitarbeiten möchte, wendet sich am besten an die ehrenamtliche Koordinatorin Elke Schaumberger oder direkt an das Seniorencentrum im Bezirk.

Volkshilfe Steiermark Verbandssekretariat
 Elke Schaumberger, Waagner-Biro-Straße 63C, 8020 Graz
 T 0316 8960 31003, elke.schaumberger@stmk.volkshilfe.at

Volkshilfe Seniorencentrum Wagna
 Hausleiter Dieter Schmidt, Metlika Straße 9, 8435 Wagna
 T 03452 71170, haus-wagna@stmk.volkshilfe.at
www.besuchsdienste.at oder www.stmk.volkshilfe.at



MOBILE PFLEGE UND BETREUUNG

Gesund bleiben – um helfen zu können. Diese Devise war in den letzten Monaten das oberste Gebot, um gut durch die COVID-19-Krise zu kommen. Die MitarbeiterInnen des Einsatzzentrums Leibnitz des Roten Kreuzes waren sehr gefordert, um ihre KlientInnen in allen Belangen zu unterstützen und zu versorgen.

Es gab sogar mehr Einsätze, da viele kurzfristige Krankenhausentlassungen und abgebrochene Rehabilitationsaufenthalte dazu kamen. Die Beratungen und Auskünfte am Telefon häuften sich, da viele Ordinationen nur eingeschränkt besetzt waren, das Gesundheitstelefon überlastet war und viele Hilfe suchten.

MOBILE PFLEGE UND BETREUUNG

Das Rote Kreuz bietet Hilfe und Unterstützung durch diplomiertes Pflegepersonal, Pflegeassistenten, Heimhilfe und Alltagsbegleitung an. Die Tätigkeiten reichen von Wundmanagement, Medikamentenmanagement, Injektionen, Unterstützung in der Körperpflege, Unterstützung im Haushalt, Beratung und Information bis hin zur Alltagsbegleitung. Nähere Auskünfte hierzu unter der Telefonnummer 0676 875440144 (Einsatzleiterin Frau Christine Kammerhofer) oder unter www.rotekreuz.at/steiermark.

SENIORINNENCAFE

Auch sind alle eingeladen, das Angebot des SeniorInnencafés, eine Einrichtung für ältere Menschen mit dem Angebot, vier Stunden begleitet durch ein Team von Freiwilligen MitarbeiterInnen und Pflegehilfen bzw. Fach-SozialbetreuerInnen zu verbringen, jeweils an jedem zweiten, dritten und letzten Dienstag des Monats in der Bezirksstelle Leibnitz zu nutzen.

Anmeldungen erbeten unter T 0676 875440144.

BETREUTES WOHNEN

Möchten Sie selbstbestimmt und sicher in einem an die Lebensumstände älterer Menschen angepassten Zuhause wohnen? Im Betreuten Wohnen Leibnitz, Emmerich Assmann-Gasse 6, sind derzeit noch Wohnungen zum Sofortbezug frei. Interessierte melden sich bei Frau Dr. Beatrix Cichocki-Richtig, T: 0676 875410250.



FÜNF KURZE FRAGEN...

...AN GÜNTHER PEER VON DER EDELBRENNEREI PEER AUS LEITRING.

Meine Lebensaufgabe sehe ich...
...im Brennen aus Leidenschaft.

Stolz bin ich auf...
...den Edelbrenner des Jahres 2019 und bereits vier Landessiege.

Mein Motto:
„Ohne Fleiß kein Preis.“

In Wagna fühl' ich mich wohl, weil...
...eine hohe Lebensqualität in einer lebenswerten Gemeinde vorherrscht.

Mein liebstes Fleckerl in der Gemeinde ist...
...das Römerdorf beziehungsweise die Edelbrennerei Peer.



HOHE AUSZEICHNUNG

Im Sommer wurde Brigadier Josef Reich aus Wagna von Landeshauptmann Hermann Schützenhöfer mit dem Großen Ehrenzeichen des Landes Steiermark ausgezeichnet.

Brigadier Ing. Josef Reich leitete, bevor er seinen verdienten Ruhestand antrat, die größte Abteilung des Landespolizeikommandos Steiermark – die Logistikabteilung.

Als Abteilungsleiter war er seit 2005 zuständig für die Sicherstellung der technischen und infrastrukturellen Voraussetzungen für die gesamte Landespolizeidirektion.

Für seine Verdienste bei der Landespolizeidirektion wurde er nun mit dem Großen Ehrenzeichen ausgezeichnet. Seit Juli ist Reich auch Mitglied des Gemeinderats von Wagna.

KOSTENFREIE HILFE BEI DEMENZ

Information
Beratung
Schulung



Pflege- & Demenzservicestelle
Deutschlandsberg und Leibnitz

Auf Wunsch kommt man gerne zu Ihnen nach Hause.
Schmiedgasse 10, 8430 Leibnitz. Geöffnet: Di, Mi + Fr, 8 - 12 Uhr
office@sozialverein-deutschlandsberg.at, T 0664 2270222 (Mo - Fr, 6 - 12 Uhr)



ZIVILSCHUTZ
Steiermark

PROBEALARM

Samstag, 3. Oktober 2020
zwischen 12 und 12:45 Uhr



ABSCHIED NACH 32 JAHREN

Im Juli endete nach mehr als drei Jahrzehnten die berufliche Arbeitszeit von Ingeborg Buschneg im Marktgemeindeamt Wagna.

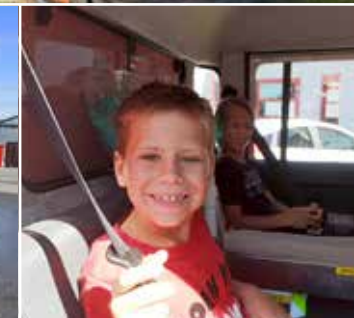
Gleich sechs Bürgermeister erlebte Ingeborg Buschneg in ihren 32 Dienstjahren im Gemeindeamt. In der Buchhaltung, im Bauamt und auch im Sozialamt war die Wagnarianerin jahrelang mit großem Engagement für die Bürgerinnen und Bürger da. Zuletzt nahm Inge im Sekretariat von Bürgermeister Peter Stradner Platz. "Du warst mir eine wichtige Stütze als Kollegin und später als Assistentin. Ich danke dir für all das, für deine Loyalität, für deine Einsatzbereitschaft, für deine Herzlichkeit. Ich bin sehr stolz, dass ich mit dir zusammenarbeiten durfte. Das gesamte Team der Marktgemeinde Wagna wünscht dir alles Liebe und Gute für deinen neuen Lebensabschnitt!"



BABYELEFANTEN IN KINDERKRIPPEN EINGEZOGEN

Im August hat die Marktgemeinde Wagna von der Firma Umdasch – The Store Makers zwei Babyelefanten aus Holz geschenkt bekommen. Sie sind in die Kinderkrippen eingezogen.

Die Elefanten wurden von der Firma Umdasch, mit Zweigstelle in Hasendorf, nach einer Vorlage der Kampagne des Bundesministeriums angefertigt und von Umdasch-Managing Director Gerold Knapitsch der Kinderkrippe Wagna, im Beisein von Bürgermeister Peter Stradner, überreicht. Die Elefanten, die ihre neue Heimat nun in der Marktgemeinde Wagna gefunden haben, werden von den Kindern bunt bemalt und sollen so den Alltag der Kleinen bereichern – und ganz nebenbei auf nette Art und Weise daran erinnern, dass wir nach wie vor Abstand halten sollten.



Im Zuge der Kinderbetreuung im vergangenen Schuljahr haben die Schülerinnen und Schüler viel erlebt. Unter anderem besuchten sie die Freiwillige Feuerwehr Wagna und tobten sich im Wasserpark im Römerdorf aus. Auch der Schulhof wurde für die "Bewegte Pause", u.a. mit einem "Mensch ärgere dich nicht"-Spiel, ausgestattet.

VS WAGNA HAT HERAUSFORDERUNGEN MIT BRAVOUR GEMEISTERT

Auch wenn sich das vergangene Schuljahr bestimmt ganz anders als erwartet entwickelt hat und es voller Herausforderungen für Kinder, Eltern und das Lehrpersonal war, brachte es viele neue und durchaus positive Erfahrungen mit.

In der Marktgemeinde Wagna wurde schnell auf die neue Situation reagiert und versucht, den Kindern trotz aller Ungewissheit ein möglichst gewohntes und sicheres Umfeld zu bieten. In den Räumlichkeiten des SV Flavia Solva im Römerstadion wurde für all jene Schülerinnen und Schüler, die zuhause nicht versorgt werden konnten, eine Kinderbetreuung angeboten. Das Angebot wurde gut und gerne in Anspruch genommen und die Kinder hatten trotz der ungewohnten Situation sichtlich viel Spaß. Zum Schulende haben die Kinder und Pädagoginnen der VS Wagna Bgm. Peter Stradner im Schulhof mit insgesamt 75 Luftballons empfangen, mit denen gemeinsam sie ihre

Wünsche für die Ferien und das kommende Schuljahr haben steigen lassen und ihm einen Brief, auf dem alle Volksschulkinder unterschrieben haben, übergeben. Bgm. Stradner freute sich sehr über die gelungene Überraschung: „Wegen Tagen wie diesem, bin ich gerne Bürgermeister.“ Wir wünschen den Kindern, dass ihre Hoffnungen und Träume für das neue Schuljahr, in das wir gerade gestartet sind, in Erfüllung gehen. Die 44 Erstklässler, die wir neu an der VS Wagna begrüßen dürfen, möchten wir an dieser Stelle herzlich willkommen heißen und auch ihnen einen wunderbaren Start in einen neuen, besonders aufregenden Lebensabschnitt wünschen.



Dipl. Päd. Patrizia Hohler, BEd MA startet nun in ihr drittes Schuljahr als Direktorin an der VS Wagna. Zum Schulende hatte die Schulleiterin gemeinsam mit den Volksschulkindern und den Pädagoginnen eine Überraschung für Bgm. Stradner geplant.



SPASS BEIM NISTKÄSTEN-BAU

Als ein Highlight der Sommerbetreuung durften die Kinder mit Bezirksjägern Nistkästen bauen.

Zusammen mit den drei erfahrenen Jägern Johann Ringert, Karl Hrastnik und Gottfried Schantl konnten die Kinder handwerkliches Geschick beweisen. Das Material für die Nistkästchen wurde dankenswerterweise vom Bezirksjagdamt und dem Steirischen Jagdschutzverein Leibnitz gesponsert. Nebenbei haben die Kinder auf spielerische Art und Weise viel Interessantes über den Wald und die „wilde“ Steiermark erfahren.



JUNGE RÖMER WIEDER AM RASEN

Die Corona-Maßnahmen trafen auch den Fußballsport hart und beendeten alle Meisterschaften der vergangenen Saison frühzeitig. Seit Mitte Mai darf der Ball wieder rollen – natürlich nur unter speziellen Auflagen, die von den Trainern des SV Flavia Solva vorbildlich eingehalten wurden.

Die neue Nachwuchs-Saison startete traditionell mit dem Flavia-Fußballcamp in der zweiten Sommerferien-Woche, an dem 46 begeisterte Kinder in mehrere Kleingruppen aufgeteilt teilnahmen.

Vormittags stand das Training im Vordergrund, nachmittags Spielen und Spaß. Ein besonderes Highlight gab es bereits am Montag, als der ORF Radio Steiermark mit einer Ladung Eis zu Besuch ins Römerstadion kam und einen langen Camp-Bericht mehrmals ausstrahlte. Die „älteren“ Teilnehmer tauschten den Fußball auch einmal gegen einen kleineren Tennisball ein und zeigten ihr Können auf den Anlagen des TC Wagna, ehe es eine Abkühlung in der heimischen Sulm gab. Den Abschluss

machte der große Technikbewerb, bei dem alle Teilnehmer ihr frisch Gelerntes abrufen konnten.

In der neuen Saison beheimatet der SV Flavia Solva neben der ersten und zweiten Kampfmannschaft sieben Nachwuchsmannschaften in fünf verschiedenen Altersklassen von der U7 bis zur U14. Mit der U17-Kooperationsmannschaft des Fußballcollege Leibnitz gibt es heuer auch Leistungsklassen-Fußball im Römerstadion zu sehen. Die jungen Römer freuen sich bereits auf ihre ersten Meisterschaftsspiele und hoffen, die Saison diesmal fertig spielen zu können – gesund und verletzungsfrei.

www.facebook.com/svflaviasolva

Die neue Saison startete traditionell mit dem Flavia-Fußballcamp in der zweiten Sommerferien-Woche, an dem 46 begeisterte Kinder in mehrere Kleingruppen aufgeteilt teilnahmen.

KOMMENDE SPIELTERMINE DES SV FLAVIA SOLVA KAMPMANNSCHAFT UND RESERVE

Freitag, 18. September, 19 Uhr:
Gralla – SV Flavia Solva
Sonntag, 20. September, 16 Uhr:
SV Bad Schwanberg 1B – SV Flavia Solva 1B
Samstag, 26. September, 17 Uhr:
SV Flavia Solva – Pöfing-Brunn
Samstag, 26. September, 19.30 Uhr:
SV Flavia Solva 1B – Preding 1B
Samstag, 3. Oktober, 16 Uhr:
Wettmannstätten 1B – SV Flavia Solva 1B

Samstag, 3. Oktober, 17 Uhr:
SV Flavia Solva – Ac Linden Leibnitz
Samstag, 10. Oktober, 18 Uhr:
Schwanberg – SV Flavia Solva
Samstag, 10. Oktober, 19.30 Uhr:
SV Flavia Solva 1B – SG Kitzzeck/Großklein 1B
Samstag, 17. Oktober, 17 Uhr:
SV Flavia Solva – USV Hengsberg
Sonntag, 18. Oktober, 15 Uhr:
Tus Gr.St.Florian 1B – SV Flavia Solva 1B



An dem wunderschönen Tag bei herrlichem Sonnenschein war für die gelungene Veranstaltung im Städtischen Bad in Leibnitz alles perfekt zum Schachspielen angerichtet.

JUNGE SCHACHTALENTE SPIELTEN IM STÄDTISCHEN AUF

Am 22. August veranstaltete der Schachverein Flavia Solva seine erste Simultanschachveranstaltung im Städtischen Bad von Leibnitz.

Bis zum Ende des wunderschönen Sommertages haben sich fast 30 junge, interessierte Schachspielerinnen und Schachspieler eingefunden. „Es war eine wichtige Veranstaltung für die Region und es war wichtig für unseren Schachverein Flavia Solva. Wir sind ja auf der Suche nach interessierten Jugendlichen und von denen gab es sehr viele“, so Alexander Schriebl, Leiter der Schachakademie. Einige der Kinder und Jugendlichen haben gleich vor Ort ihr Kommen für den Trainingsstart Anfang September im Vereinsheim in der Eisenbahnerstraße in Wagna zugesagt. Weitere Interessierte sind jederzeit willkommen.

www.schachverein-flavia-solva.com



FULMINANTES KULTUR.SOMMER-FINALE

Mit zwei grandiosen Konzertabenden im stimmungsvollen Ambiente des Römerdorfs Wagna beendete „Sir“ Oliver Mally am 26. August – bzw. tags drauf mit einer Zusatzshow – die einzigartige Kultur.Sommer-Veranstaltungsreihe.

Gemeinsam mit seinen Musikerfreunden Alex Meik, Martin Gasselsberger, Peter Lenz, Martin Moro – und zum Zusatz-Gig auch Hubert Hofherr – bot der gebürtige Wagnarianer dem Publikum an zwei Abenden eine Show, die ihresgleichen sucht. Die Künstler – jeder ein absolutes Ausnahmetalent für sich – hätten die Kultur.Sommer-Reihe nicht besser beenden können, was vom Publikum zu Recht mit Standing Ovations goutiert wurde.

„Ich bin sehr stolz, mit Oliver Mally einen großartigen Menschen und Freund aus unserer Gemeinde gefunden zu haben, der in seiner Szene bestens vernetzt ist und mit dem wir dieses wunderbare Projekt, das hier in der Region definitiv seinesgleichen sucht, auf die Beine stellen konnten“, so Bürgermeister Peter Stradner beim offiziellen Kultur.Sommer-Abschluss. Insgesamt zwölf Konzerte, bei denen regionale Künstlerinnen und Künstler die Hauptrolle spielten, waren in den vergangenen neun Wochen auf den Bühnen von Leibnitz und Wagna zu sehen.

Den Auftakt der sechs Wagna-Events machten am 22. Juli Gisele Jackson und Raphael Wressnig. Die beiden Ausnahmetalente begeisterten das Publikum mit einer gelungenen Mischung aus Blues, Soul, Gospel und Jazz. Im Laufe des Abends wurde das Duo von Hans-Jürgen Bart am Schlagzeug unterstützt und den Besuchern ein stimmungsvoller Premierenabend geboten. Am 29. Juli folgte das Konzert des Fingerstylevirtuosens Martin Moro, der es wie kein anderer versteht, die Zuseher mit seinem technisch

brillanten Gitarrenspiel in seinen Bann zu ziehen. Die humorigen Erzählungen und eingängige Gesangsstimme des Steirers rundeten den zweiten Kultur.Sommer-Abend perfekt ab. Ulrike Tropper und Gregor Hernach brachten am 5. August einen weiteren Konzertabend der Extraklasse auf die Bühne des Kultursaals. Bestens gelaunt, mit viel Schmääh und einer grandiosen Stimme führte die ausdrucksstarke Sängerin Ulrike Tropper durch den musikalisch "bunten" Jazz-Pop-Abend, bei dem sie von ihrem Partner Gregor Hernach auf der Gitarre meisterhaft begleitet wurde. „Ehrliche Schönheit auf 6 Saiten“ brachte Gitarrist Mario Berger am 12. August auf die Bühne und begeisterte die Zuseher mit virtuoser südlicher Gitarrenmusik vom Allerfeinsten. Das charmante Trio von „A Gentle Conversation“ brachte am 19. August nicht nur gute Stimmung, viel Schmääh und einen grandiosen Mix aus Blues, Pop und Rock mit nach Wagna, sondern auch das lang ersehnte gute Wetter, sodass das Konzert im Freien im schönen Ambiente des Römerdorfs stattfinden konnte – eine absolut gelungene Premiere innerhalb der Kultur.Sommer-Reihe in Wagna.

Mit dem Kultur.Sommer, den die Marktgemeinde Wagna gemeinsam mit der Stadtgemeinde Leibnitz, LeibnitzKULT und Oliver Mally veranstaltet hat, wurde eindrucksvoll bewiesen, dass auf Künstlerinnen und Künstler auch in herausfordernden Zeiten wie diesen Verlass ist – genauso auf das treue Publikum, ohne dieses solche Events nicht möglich wären. Kleine Kultur ist definitiv besser als keine Kultur, um mit den Worten von „Sir“ Oliver Mally zu schließen.



Foto: DUSTOP-SI

20 ausgewählte AusstellerInnen mit über 100 verschiedenen Köstlichkeiten warten auf die Gäste beim Street Food Market in Wagna. Ein kleiner Vorgeschmack auf die Menükarte: Falafel, Wraps, Burritos, Churros, Jackfruit, Mango Lassi, Green Thai Curry, Bio Burger, Steakwich, ...

18. BIS 20. SEPTEMBER 2020: STREET FOOD MARKET WAGNA

Eigentlich hätte das Römerdorf heuer die Ehre gehabt, Österreichs Street Food-Saison in Wagna eröffnen zu dürfen. Nach einem durch COVID-19 bedingten späteren Start kommt die Street Food Market Austria Tour nun erst vom 18. bis 20. September – bunt, fein, nachhaltig und mit dem Anspruch auf gesunden sozialen Abstand für ein sorgloses Markterlebnis.

Für drei Tage verwandelt sich das Römerdorf zur großen Tafel der internationalen Straßenküche, gepaart mit – wie könnte es für die Region nicht typischer sein – spannenden Weinbeiträgen aus der Region, aber auch Österreichs. Die Street Food Market Austria Tour hat sich schon immer einem Gedanken verschrieben gehabt: Global denken, regional umsetzen! Dieser Ansatz hat gegenwärtig mehr Aktualität denn je, bezeichnet aber auch eine völlig neue Ära des Schlemmens. Es geht nicht nur darum, allerlei Leckereien zu probieren, sondern auch darum, etwas über die verwendeten Lebensmittel, fremde Esskulturen und Zubereitungsarten zu erfahren – und das ganze am besten unter regionalem, nachhaltigem Produkteinsatz. In den fahrbaren Küchen darf und soll den Köchen gerne über die Schulter geschaut werden. Woher kommt das Fleisch, was macht es so besonders zart? Warum wird es dampfgegart und nicht gebraten? Was ist das für ein außergewöhnliches Gewürz? Fragen zu stellen, ist auf Märkten rund um die bunten Trucks und Stände erwünscht. Die Profis sind gerne bereit, ihre Kreationen zu erläutern. Dazu kommt der ungezwungene Austausch mit anderen Genuss-Interessenten. Die unkomplizierte Art des Essens sowie die Vielfältigkeit und Qualität der Speisen in einer großen Erlebnisküche zeichnet einen Street Food Market aus und hat sich innerhalb der letzten Jahre zu einem Magneten sowohl für Touristen als auch Einwohner der jeweils ausstragenden Stadt oder Gemeinde entwickelt. Die Aufbereitung des Themas durch Sondermaßnahmen wie Tasting Portionen, Tasting Tours mit dem Steirischen GenussButler oder Kinderkochen lassen Street Food Market zu einem Erlebnis für Jung und Alt werden.

Öffnungszeiten:

Freitag: 14 bis 22 Uhr, Samstag: 11 bis 22 Uhr, Sonntag: 11 bis 18 Uhr



DER HECKENSCHNITT SOLLTE JETZT ERLEDIGT WERDEN

Damit Gehsteige, Radwege und Fahrbahnen sicher benutzt werden können, müssen sie in ihrer gesamten Breite frei von überhängendem Bewuchs aus Privatgrundstücken sein.

Hecken und Sträucher sind bis an die Grundgrenze zurück zu schneiden (StVO § 91). Sehr wichtig für Sie: Für sämtliche Unfälle, die sich aufgrund eines mangelnden Pflanzenrückschnitts ereignen, haftet die/der LiegenschaftseigentümerIn. Schneiden Sie daher in Ihrem eigenen Interesse Bäume, Sträucher und Hecken rechtzeitig zurück. Geschieht dies nicht, kann von der Marktgemeinde eine „Ersatzvornahme“ auf Ihre Kosten angeordnet werden.

EIN PAAR RATSCHLÄGE:

- ▶ Geschnitten werden muss auf den Gehsteig, den Radweg oder in den Straßenraum ragendes Grün oder Geäst. Regel: Grundgrenze ist Schnittgrenze!
- ▶ Von Laub oder Blattwerk darf darüber hinaus die Sicht auf den Straßenverlauf, etwa im Kurvenbereich, nicht beeinträchtigt werden.
- ▶ Überdies müssen Verkehrszeichen, Ampeln und die Straßenbeleuchtung bis 3,2 m Höhe freigehalten werden.
- ▶ Bitte beachten Sie gegebenenfalls bei Hecken-Neubepflanzungen auf genügend Abstand zum Straßenraum.

HINWEIS:

Der Pflanzen-Rückschnitt mit Geräten mit Verbrennungs- oder Elektromotor ist in der Marktgemeinde Wagna zu folgenden Zeiten erlaubt: **Mo bis Fr von 7 bis 12 Uhr und 14 bis 20 Uhr, Sa von 7 bis 12 Uhr und 14 bis 17 Uhr.**

Bei Fragen erreichen Sie uns unter T 03452 82582.

RASENROBOTER MACHEN VOR KINDERN NICHT IMMER HALT!

Rasenmäroboter boomen – und sind eine echte Gefahr für Kinder! Stiftung Warentest vergibt in einer aktuellen Überprüfung für viele Geräte sehr schlechte Noten in puncto „Sicherheit“. Im Test zerschnitten manche Exemplare sogar hölzerne Kinderarme und nachgebaute krabbelnde Füßchen.



Kinderhände/-finger werden vom Sensor nicht immer wahrgenommen.

WICHTIGE SICHERHEITSTIPPS FÜRS MÄHEN

- ▶ Kinder sollten sich während des Mähens nicht im Garten aufhalten.
- ▶ Mähroboter so programmieren, dass sie mähen, wenn die Kinder im Kindergarten/ in der Schule oder im Haus sind.
- ▶ Auch die Reinigung von Rasenmähern sollte nur von Erwachsenen durchgeführt werden.
- ▶ Geräte für Kinder unerreichbar in einem verschlossenen Gerätehaus oder im Keller aufbewahren.
- ▶ Kinder nicht am Rasentraktor mitfahren lassen – schon gar nicht bei Hanglagen!

Weitere Sicherheitstipps auf www.grosse-schuetzen-kleine.at

Univ.-Prof. Dr. Holger Till, Präsident des Vereins GROSSE SCHÜTZEN KLEINE und Klinikvorstand der Univ.- Klinik für Kinder- und Jugendchirurgie Graz: „Jährlich behandeln wir im Schnitt drei Kinder mit Rasenmäher-Verletzungen. Jeder dieser Unfälle ist einer zu viel!“ Der Kindersicherheitsverein hat alle Unfälle mit Rasenmähergeräten, nach denen Kinder in den letzten 15 Jahren an der Klinik behandelt wurden, analysiert. Meist verursachten klassische Rasenmäher die Verletzung (55 %), gefolgt von Rasentraktoren (31 %) und den modernen Rasenmärobotern (14 %), die sich erst in den letzten paar Jahren durchgesetzt haben. „Die Hälfte der Kinder trägt schwere Verletzungen davon – angefangen bei (Teil-)Amputationen bis hin zu Bauchverletzungen.“. Typische Unfallmuster sind Hineingreifen ins laufende Messer, oft gerät auch der Fuß unters Messer, wenn Kinder hineinrutschen oder der Mäher auf einem Hang retour rollt. Nicht nur direkt daneben ist es gefährlich. „Auch durch den Mäher aufgewirbelte Steine oder Splitter können Kinder mit bis zu 200 km/h treffen und so schwere Verletzungen verursachen“, warnt Till.

HUNDEHALTUNG REGISTRIERUNG, HUNDEABGABE UND ARTGERECHTE HUNDEHALTUNG

Für Hundehalter gibt es gesetzlich vorgeschriebene Pflichten. So sind Halter von Hunden in Österreich dazu verpflichtet, ihr Tier zu registrieren und eine Hundesteuer zu entrichten.

Ab einem Alter von drei Monaten müssen Hunde zu diesem Zweck bei der zuständigen Behörde, in diesem Fall das Marktgemeindeamt Wagna, angemeldet werden. Die Hundesteuer beläuft sich auf 60 Euro pro Hund pro Jahr. Sollte ein Hundehalter – abgesehen vom verpflichtenden Kurs für den Hundekunde-Nachweis – zusätzlich freiwillige Kurse belegen, reduziert sich die Hundesteuer um 50 Prozent auf 30 Euro pro Hund und Jahr. Darüber hinaus gibt es umfassende Vorschriften zu artgerechter Hundehaltung. So müssen Hundehalter ihre Vierbeiner so beaufsichtigen, dass dritte Personen weder gefährdet noch unzumutbar belästigt werden. Hunde müssen an öffentlich zugänglichen Orten, etwa auf öffentlichen Straßen oder Plätzen, in Gaststätten oder Geschäftslökalen



entweder einen Maulkorb tragen oder so an der Leine geführt werden, dass eine jederzeitige Beherrschung des Tieres gewährleistet wird. Auch in öffentlichen Parks müssen Hunde jedenfalls an der Leine geführt werden, es sei denn, es handelt sich um eingezäunte und als solche gekennzeichnete Hundewiesen. Überdies müssen Hundehalter laut landesgesetzlicher Bestimmungen dafür sorgen, dass öffentlich zugängliche, insbesondere städtische Bereiche, die stark frequentiert werden, wie z.B. Geh- oder Spazierwege, Kinderspielflächen, Freizeitanlagen oder Wohnanlagen, nicht verunreinigt werden.

Das Formular zur Hundesteuererklärung finden Sie auf www.wagna.at/downloads.

REHKITZE STERBEN EINEN LEISEN TOD...

„Ein Zwicker auch von kleinen Hunden reicht für einen qualvollen Tod der kleinen Rehkitz. Der Hund ist nur ganz kurz außer Sichtweite und das Drama hat schon begonnen, während der vierbeinige Liebling aufgekratzt zu seinem ahnungslosen Besitzer zurückläuft“, erklärt Bezirksjägermeister Ing. Mag. Neubauer



Wie verletzlich und klein frisch gesetzte Rehkitz sind, ist für viele kaum vorstellbar.

Die hauptsächlich im Mai auf die Welt kommenden Winzlinge verlassen sich instinktiv auf zwei Dinge: Auf ihre Tarnung durch ihr weiß gepunktetes Fell und darauf, dass ihre Mutter wiederkommt, um sie zu säugen. Deshalb verharren sie regungslos genau auf diesem Platz, auf dem ihre Mutter sie abgelegt hat, um selbst nach Nahrung zu suchen. Das Leben junger Rehkitz, die noch geruchlos sind, steht auf Beinchen, die gerade so dick sind wie der kleine Finger eines Menschen. Diese kaum vorstellbare Verletzlichkeit soll Hundebesitzer in die Verantwortung nehmen, ihre Lieblinge in dieser besonders sensiblen Zeit im Wald-, Feld- und Wiesengebieten nicht ungehindert freilaufen zu lassen. Dabei sind freilaufende Hunde sowohl für die hochschwängere oder bereits in den Geburtswehen liegende Rehgeiß, als auch für die schutzlosen Kitz eine permanente große Gefahr! Selbst spielerisches Interesse an den kleinen Rehkitz reicht für einen leisen,

qualvollen Tod aus: Ein kurzes Zufassen an den dünnen Beinchen hinterlässt offene Wunden, in denen sich Fliegenlarven einnisten, diese führen zu schmerzhaften Entzündungen und bei einem Kilo Lebendgewicht meist zu einem qualvollen Tod. Häufig nimmt die Rehgeiß das verletzte Kitz nicht mehr an und zu den Schmerzen kommt das Verdursten bzw. Verhungern.

Im letzten Jahr sind in unserem Bezirk 11 Rehe durch Hunderisse qualvoll verendet, in der gesamten Steiermark waren es 289. Der Respekt einer Natur gegenüber, die wir genießen wollen und die neben kleinen Rehkitz viele andere Wunder für uns bereithält, sollte Hundebesitzern das Anleinen zur Selbstverständlichkeit machen!

Bezirksjagdamt Leibnitz, Grottenhof 1/7, 8430 Kaindorf b. Leibnitz, T 03452 82282
www.jagd-stmk.at



GANZ NACH UNSEREM GESCHMACK:

SATARASCH

Eine vegetarische Spezialität aus der Balkanküche – für 4 bis 6 Personen.

Zutaten:

2 bis 3 Stk. Zwiebel (je nach Größe)

1 kg Tomaten

4 Stk. Paprika

Etwas Öl

Vegeta

Pfeffer

Paprikapulver

50 dag Spagetti

Etwas Butter

Salz

Die Zwiebeln halbieren und in feine Streifen schneiden. Danach in etwas Öl weichdünsten (sollten nicht braun werden). Tomaten sechsteln und Paprika in breite Streifen schneiden. Den Zwiebeln beifügen und ca. 45 Minuten weichdünsten. Mit Vegeta, Pfeffer und Paprikapulver würzen.

Spagetti in gesalzenem Wasser bissfest kochen, danach in zerlassener Butter schwenken und etwas salzen. Zur Zubereitung Satarasch über die Spagetti geben. Das Rezept ist grundsätzlich vegetarisch, kann aber auch mit Fleisch zubereitet werden.

Herzlichen Dank an **Maria Dörner** aus Wagna für ihr Rezept.

Haben auch Sie ein Rezept für uns?

Über eine Zusendung würden wir uns sehr freuen:

elisabeth.klapsch@wagna.at.

ANNO DAZUMAL...

Bis zum Beginn des 1. Weltkrieges war Wagna ein beschauliches, ländliches Dorf mit etwa 270 Einwohnern. Die Situation änderte sich schlagartig, als die damalige k.k. Regierung die Bauern enteignete und auf freiem Feld praktisch über Nacht ein riesiges Flüchtlingslager errichten ließ. Am 26. November 1914 trafen die ersten polnischen Flüchtlinge ein und zu Weihnachten wurden im Flüchtlingslager Wagna bereits 14.449 Flüchtlinge gezählt. Das Lagerleben auf engstem Raum, der Winter einbruch und Nahrungsmangel sorgten für sanitäre und zwischenmenschliche Probleme, bis das Lager durch den Bau weiterer Baracken vergrößert wurde. Am 23. Mai 1915 trat Italien in den Weltkrieg ein, das Lager Wagna wurde daraufhin ein Internierungslager für italienische Staatsbürger. Im Oktober 1915 befanden sich 21.286 italienische Flüchtlinge in der Lagerstadt Wagna. Die Überlebenden kehrten nach dem Ende des Ersten Weltkrieges unter schwierigsten Umständen wieder in ihre zerstörte Heimat zurück. An deren Stelle wurden viele deutschsprachige Bewohner aus dem ehemaligen Jugoslawien im Lager untergebracht. Nach dem Weltkrieg wurde ein Teil des Lagers abgetragen.

Haben auch Sie eine alte Aufnahme und die passende Geschichte dazu?

Über eine Zusendung freuen wir uns sehr: elisabeth.klapsch@wagna.at.

Hauptstraße im Lager Wagna im Jahr 1915.



FEHLERSUCHRÄTSEL

Das linke Bild unterscheidet sich vom rechten durch 6 Fehler. Finden Sie alle?



UNTERLIGA WEST 2020|2021_RUNDE 05

26. SEPTEMBER
17 UHR

RÖMERSTADION
WAGNA



SV
**FLAVIA
SOLVA**
GEGEN
GASV
**PÖLFING
BRUNNIN**

POWERED BY
forum  **energetix**

Raiffeisenbank Leibnitz



■■■■■■■■■■ MEINE ECHTE BANK